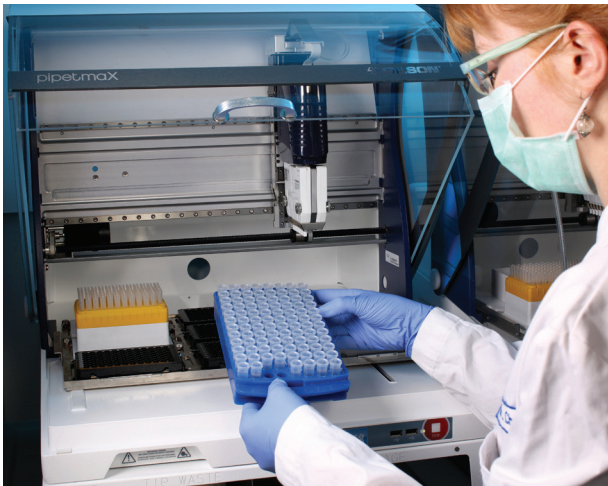




Was erwartet Sie bei einer Validierung?

Die Validierung von Aufbereitungsprozessen ist ein Thema, das nicht neu ist. Bereits seit 1998 sind auch die Zahnarztpraxen dazu verpflichtet, gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung Validierungen durchführen zu lassen. Es gibt keine Ausnahmen, denn es bezieht sich auch auf manuelle Prozesse und auf solche, die nur mit zusätzlichem Aufwand validierbar sind. Kurzum: Alle müssen validieren.



Doch wie läuft es ab?

Kontakt können Sie mit uns per Telefon oder Mail aufnehmen.

Das Team wird Ihnen kurze und knappe Fragen stellen, damit Sie ein passendes Angebot erhalten. Sie wissen, welche Geräte bei Ihnen stehen, wir hingegen nicht.

Sie sollten wissen, dass Valitech als herstellerunabhängiger Validierer nahezu jede gängige Marke validieren kann. Die Herstellerunabhängigkeit ist für ein akkreditiertes Prüflabor wichtig.

Validiert werden die Aufbereitungsprozesse einer Praxis, zum Beispiel der Prozess des oft genutzten DAC Universal (Dentsply Sirona) oder der Assistina 3x3 (W&H).

Sie sollten nach Möglichkeit alle Geräte angeben, die Sie validieren möchten. Vergessen Sie nicht, auch das Siegelgerät anzugeben. Die Prüfung des Siegelprozesses gehört zur täglichen Routine.

Unser Team wird Sie nach einer Verbandszugehörigkeit fragen, denn mit unseren bestehenden Rahmenverträgen können Sie profitieren.

Sie erhalten ein schriftliches Angebot, zusammen mit einer Checkliste. Dort tragen Sie spezifische Informationen, wie die Wartung des Gerätes, die genutzten Programme oder die Wunschtage, ein.

In der Regel validieren wir stets nach einer Wartung.

Nach der Beauftragung nimmt die Terminierung, die einen Überblick über die Validierung hat, Kontakt zu Ihnen auf.

Valitech ist ein Familienunternehmen mit fast 80 Mitarbeitern, von denen sie 36 als Validierer in jeder Region Deutschlands besuchen. Ihr Validierer kommt aus Ihrer Region. Unsere Validierer sind sehr erfahren und finden sich selbst zurecht. Zunächst gibt es ein Vorgespräch, bei dem die Beladung, die Programme usw. vor Ort besprochen werden. Sorgen Sie dafür, dass die Unterlagen wie Wartungsprotokolle, Beladungsschemata usw. vorab vorliegen, das erspart Ihnen Zeit.

In der Regel werden für eine Erstvalidierung circa fünf bis sechs Stunden benötigt, weil viel mehr Läufe durchgeführt werden als bei einer erneuten Leistungsbeurteilung, die nur zwei bis drei Stunden benötigt. Der Validierer führt alle Messungen und Untersuchungen selbstständig durch.

Sie erhalten direkt nach dem Abschluss eine Dokumentation, ggf. mit Einschränkungen, Empfehlungen und Hinweisen. Die chemischen und mikrobiologischen Auswertungen werden in unserem eigenen Labor durchgeführt und brauchen etwas Zeit.

Abschließend erhalten Sie nach wenigen Wochen einen gebundenen Validierungsbericht. Wenn Sie es wünschen, kontaktieren wir Sie rechtzeitig zur nächsten Validierung, damit nichts vergessen wird.

Fragen Sie uns einfach an! Wir freuen uns.

Valitech GmbH & Co. KG

Tel.: 03322 27343-0
www.valitech.de



Serviceangebot Wassertest

Die gute Nachricht vorweg: Die einwandfreie Wasserhygiene in deutschen Zahnarztpraxen wird ernst genommen. Zumindest laut Christian Finke von medentex, dem Unternehmen für dentale Services. Der Geschäftsführer spricht von einem höchst verantwortungsbewussten Umgang mit der Patientengesundheit. „Unser Angebot für selbst durchführbare Wassertests wird sehr gut angenommen und ist Teil unserer Serviceverträge oder als Einzelleistung bestellbar. Was wir zusätzlich leisten, neben der leichten und kostengünstigen Testung, ist die professionelle Beratung durch unser Entsorgungsfachpersonal und unser Customer Service Center“, erläutert Finke weiter. Kompetente Ansprechpartner bei Fragen und Unsicherheiten sind für die Praxen ein willkommener Mehrwert.

Selbst durchführbarer Wassertest nach RKI-Richtlinien

medentex ist seit über 30 Jahren Dienstleistungspartner für Zahnarztpraxen und mit den Praxisvorschriften vertraut. Um die einwandfreie Wasserhygiene in den Behandlungseinheiten zu gewährleisten, empfiehlt das Robert Koch-Institut eine regelmäßige Überprüfung. Mit dem medentex-Wassertest können die Behandlungseinheiten auf Keimbildung und Legionellen getestet werden. Denn diese lauern überall: Keime, die je nach Beschaffenheit zum gesundheitlichen Risiko für Patienten, Personal und Zahnärzte werden können. Besonders im Wasser der Behandlungsstühle stellen sie eine erhöhte Infektionsgefahr dar. Durch den Kontakt mit Mund- und Nasenraum der Patienten und zahnärztlichem Instrumentarium können Keime ungehindert in den Körper gelangen. Für die einwandfreie Wasserhygiene der Behandlungsstühle ist allein die Zahnarztpraxis verantwortlich.

In fünf Schritten zum sicheren Ergebnis

Das medentex-Testset orientiert sich an drei Behandlungseinheiten*, kann aber je nach Praxisbedarf flexibel erweitert werden. Der Wassertest ist in fünf Schritten absolviert. Nach

der Terminierung folgt die Entnahme der Probe, die noch am gleichen Tag von einem Servicemitarbeiter abgeholt wird. Ein zertifiziertes Fachlabor analysiert die Wasserprobe und versendet das Ergebnis zeitnah und vertraulich direkt an die Zahnarztpraxis. Bei einer auffälligen Probe steht medentex beratend zur Seite. Aktiver Umweltschutz ist, wann immer möglich, Teil des Prozesses: Die Abholung erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Entsorgung der Dentalabfälle, sodass eine zusätzliche Anfahrt entfällt. Durch die Autoklavierung der für die Wasserprobe verwendeten Glasflaschen wird außerdem eine nachhaltige Mehrfachnutzung sichergestellt.

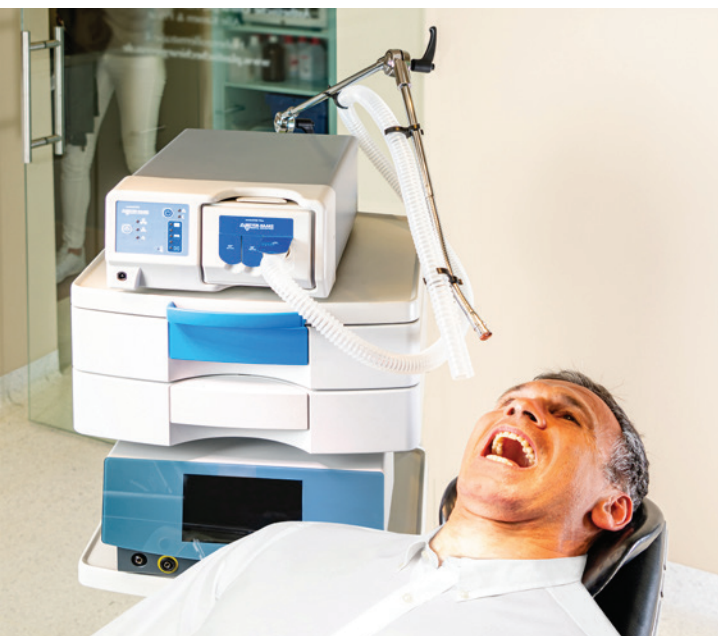
Nachhaltig und wirtschaftlich – Angebote mit Zukunft

„Unsere nachhaltigen Konzepte werden von Zahnarztpraxen immer stärker angefragt. Auch für Personal und Patienten ist das Umweltbewusstsein einer Praxis von wachsendem Interesse“, berichtet der medentex-Geschäftsführer. Finke selbst sieht in dem gesteigerten Wunsch nach Nachhaltigkeit großes Potenzial: „Für unsere Natur zählt jede Art der Unterstützung. Und wir richten unsere Produkte mehr und mehr daran aus.“ Deshalb gestaltet medentex seine Serviceangebote wirtschaftlich und gleichzeitig nachhaltig für die individuellen Bedürfnisse der Zahnarztpraxen.

* 90 Prozent der deutschen Zahnarztpraxen haben mindestens drei Behandlungseinheiten.

medentex GmbH
Tel.: 05205 7516-0
www.medentex.com

Professionelle Aerosolabsaugung: Reine Luft im Raum



Die Zeit von COVID-19 hat gezeigt, wie sensibel Ärzte sich und ihr Personal im täglichen Praxisalltag schützen müssen. Dass Aerosole eine gesundheitliche Gefahr darstellen, weiß man schon lange, aber COVID-19 hat den Aerosolen noch einmal eine viel bedeutsamere Rolle in der Zahnarztpraxis zugewiesen.

Der smokeSTAR der Meyer-Haake GmbH überzeugt mit einer sehr hohen Saugleistung von 708l/min (gefordert sind mindestens 300l/min) und ist dabei so stark, dass auch die Rauchgase eines Lasers oder HF-Gerätes abgesaugt werden können, und dabei so leise, dass er nicht stört. Die kompakte Bauweise erlaubt den Transport von Behandlungsraum zu Behandlungsraum, und der zusätzliche Gelenkarm, an dem der Absaugschlauch befestigt werden kann, erspart der Helferin, den Schlauch in der Nähe des Patientenmundes festzuhalten.

Meyer-Haake Medical Innovations

Tel.: 060 0299270-0
www.meyer-haake.com

Sonderproduktion: Desinfektionsmittel ab sofort erhältlich

Für alle stellt die derzeitige Lage eine große Herausforderung dar und erfordert ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität. Auch lege artis möchte an der Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems mitwirken und einen Teil zur Sicherung des erhöhten Bedarfs an Händedesinfektionsmitteln beitragen. Daher hat das Unternehmen kurzfristig seine Produktion umgestellt und stellt eine Lösung zur hygienischen Händedesinfektion für Kunden her. Dabei handelt es sich um eine 70%ige Isopropanol-Lösung zur direkten Anwendung oder zum Umfüllen in Spenderflaschen für Desinfektionsmittel.

Die 70%ige Isopropanol-Lösung ist wirksam gegen behüllte Viren und ist eines der zur hygienischen Händedesinfektion bei Verdacht auf bzw. Erkrankung mit dem neuen Coronavirus SARS-CoV-2 empfohlenen Desinfektionsmitteln (Stellungnahme der Desinfektionsmittelkommission der Gesellschaft für Virologie [GfV] und der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung von Viruskrankheiten [DVV] vom 4. März 2020).

Die Lösung zur hygienischen Händedesinfektion der lege artis Pharma GmbH + Co. KG wird gemäß der Allgemeinverfügung der Bundesstelle für Chemikalien zur Abgabe an berufsmäßige Verwender und Verbraucher hergestellt. Das Desinfektionsmittel ist ab sofort lieferbar.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.



lege artis Pharma GmbH + Co. KG

Tel.: 07157 5645-0
www.legeartis.de

Infos zum Unternehmen





Zum Schutz von Kopf, Augen, Mund und Nase sind Hauben, Visiere sowie diverse Masken erhältlich (im Bild v.l.n.r.: DWR ONE Behelfs-Mund- und Nasenmaske, ANTIVIR ONE Bandana, Gesichtsschutz-Visier ULTRAVISOR sowie ANTIVIR ONE Kopfhabe).
(Fotos: © TESIMAX)

Sonderaktion Schutzausrüstung

Das neuartige Coronavirus stellt insbesondere auch (fach)zahnärztliche Praxen vor immense Herausforderungen, wenn es um den effektiven Schutz von Patienten und Mitarbeitern geht. Die aktuell immer noch anhaltenden Lieferengpässe für entsprechend benötigte Schutzausrüstung haben den Birkenfelder Dentalanbieter dentalline dazu veranlasst, eine zeitnahe Lösung für seine Kunden zu finden. So ist in Kooperation mit TESIMAX, dem deutschen Marktführer in der Herstellung von Schutzanzügen, eine ganze Kollektion dringend benötigter Artikel zum Schutz vor Viren in ZA- und KFO-Praxen entstanden.

Effektive Schutzkleidung made in Germany: Die basierend auf langjährigen Erfahrungen und umfassendem medizinischen Know-how entwickelten TESIMAX-Produkte bieten einen effektiven Schutz, insbesondere auch vor dem aktuell gefährlichen Virus SARS-CoV-2. Sie sind wiederverwendbar, da einfach zu reinigen, und werden hierzulande nachhaltig produziert.

Atmungsaktive, waschbare Schutzkittel und -anzüge: Die Palette der Schutzausrüstung umfasst z.B. den einteiligen Schutzkittel ANTIVIR ONE mit Bindebändern an Hals und Taille, Gummizügen an den Armabschlüssen sowie thermogeschweißter Nahtabdeckung. Der unsterile Kittel ist atmungsaktiv und waschbar und aus leichtem, gegen Viren- und Bakterienkontamination geprüfem Trilaminat gefertigt, welches der EN 13795 (OP-Mäntel und -Abdecktücher) entspricht. Parallel dazu werden einteilige Schutzanzüge (ESK 3 ANTIVIR ONE oder ESK 3 ANTIVIR TWO) gleichen Materials mit Kapuze in der Kopfhabe zum sicheren Abschluss für Atemschutzmasken (z. B. UNIMASK) angeboten. Die Belüftung des ESK 3 ANTIVIR TWO Schutzanzugs erfolgt über ein Gebläsefiltergerät (CLEAN AIR Chemical 2F), das durch ein neu entwickeltes, transparentes Material von außen für den Träger im Hinblick auf das optische Alarmsignal sichtbar ist. Durch diese TESIMAX-Technik ist auch der sogenannte Partner-Check im Einsatz möglich.

Wiederverwendbare Masken: Des Weiteren ist eine Behelfs-Mund- und Nasenmaske (DWR ONE) aus 100 Prozent hochfester Baumwolle erhältlich. Die ultradünne, bis 95 Grad kochfeste und Desinfektionswaschmittel-geeignete Maske ist mit einer wasserabweisenden Imprägnierung (Durable Water Repellent, DWR) versehen, welche das Risiko von Durchfeuchtung und Kontamination reduziert. Die Oberflächenspannung des atmungsaktiven Materials wird durch die spezielle DWR-Imprägnierung gesenkt, wodurch Wasser einfach abperlt. Das Maskenmaterial bleibt länger trocken und ist somit länger tragbar als herkömmliche textile Masken.

Schutz von Augen, Mund und Nase: Ergänzt wird das Angebot an Schutzausrüstung z. B. durch die ANTIVIR ONE Kopfhabe mit Gummizug. Auch sie ist wie Schutzkittel und -anzug aus EN 13795-zertifiziertem Trilaminat gefertigt. Zudem sind stufenlos klappbare Gesichtsschutz-Visiere (ULTRAVISOR) mit schweißabsorbierendem Frottee-Kopfband bestellbar. Diese sind mit nur 341 Gramm sehr leicht zu tragen und mit Lupenbrille verwendbar. Abgerundet wird die TESIMAX-Produktpalette durch die Sollsicht-Schutzbrille GONDOR mit indirektem Belüftungssystem gegen lästiges Beschlagen der Scheibe und durch die Kopfhabe ANTIVIR Bandana. Alle genannten TESIMAX-Produkte können ab sofort über dentalline bezogen werden.

dentalline GmbH & Co. KG • Tel.: 07231 9781-0 • www.dentalline.de

Zum Lieferprogramm gehören einteilige Schutzkittel und Schutzanzüge aus Trilaminat, ein gegen Viren- und Bakterienkontamination geprüftes, atmungsaktives sowie waschbares Material, das der Norm EN 13795 (OP-Mäntel und -Abdecktücher) entspricht (Bild 1: ANTIVIR ONE, Bild 2: ESK 3 ANTIVIR TWO).

Prophylaxekanüle ist wahre „Hygienekanüle“

Ganz gleich, ob es um die Beseitigung von Zahnbelag geht, eine Kofferdamanwendung, das Entfernen von Füllungen oder die Durchtrennung von Kronen und Brücken – bei jeder dieser Behandlungen müssen kleinere oder größere Partikel aus dem Patientenmund abgesaugt werden. Zum Schutz des sensiblen Pulpa-Dentin-Bereichs müssen die hochtourigen oder oszillierenden Instrumente mit Wasser gekühlt werden, wobei Spraynebel entsteht. Von dem Gemisch aus Kühlwassertropfen, Speichel, Blut und Mikroorganismen geht ein hohes Infektionsrisiko aus. Zudem können die stark beschleunigten Partikel von Strahlpulver zu Irritationen der Mundschleimhaut führen. Die Prophylaxekanüle von Dürr Dental bietet dafür einen wirksamen Schutz. Sie ist einzigartig im Hinblick auf ihr ergonomisches Design und das integrierte Schutzschild. Insbesondere bei der Pulverstrahlbehandlung zeigen sich die Stärken dieser Kanüle, jedoch beschränkt sich der Einsatzbereich keineswegs nur auf die Prophylaxe. Aufgrund ihrer Flexibilität eignet sich die Kanüle neben Pulverstrahlbehandlungen auch für viele andere Einsatzmöglichkeiten, bei denen Spraynebel während der Behandlung entsteht.

Das Erfolgsgeheimnis der Prophylaxekanüle alias „Hygienekanüle“ liegt im Design. Auf den ersten Blick fallen die griffige Oberfläche des Handstücks und das dreh- und abnehmbare Schutzschild ins Auge. Das Schutzschild kann mühelos an jede Behandlungssituation angepasst werden und minimiert die Gefahr von Schleimhautirritationen durch das Strahlpulver. Dabei ist die Öffnung durch das Schutzschild besonders groß, wodurch mehr Aerosol und Strahlpulver abgesaugt werden. Das Schutzschild führt den Saugstrom immer präzise durch die Kanüle und nimmt sowohl bei der Anwendung bukkal als auch palatinal das Aerosol mitsamt seinen Mikroorganismen und Partikeln zuverlässig auf. Spezielle Protect-Nebenlufteinlässe verhindern den Rückfluss von Sekreten aus dem Saugsystem. Gleichzeitig wird die großflächige Ausbreitung von



Mikropartikeln im Behandlungsraum erheblich reduziert. Das Produkt leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur Infektionsprävention für Patient, Zahnarzt und Praxisteam. Das macht die Prophylaxekanüle zu einer wahren „Hygienekanüle“.

Auch bei konservierenden oder prothetischen Behandlungen zeigt sich ihre Vielseitigkeit. Bei der Kofferdamanwendung erhöht sie beispielsweise spürbar den Absaugkomfort, da sie leicht positionierbar ist. Dadurch nimmt die Kanüle z.B. das abgespülte Ätzgel mitsamt Aerosol so sorgfältig auf, dass es nicht mit der gesunden Zahnhartsubstanz in Berührung kommt. Auch bei Arbeiten mit größerem Wasserbedarf, z.B. bei Füllungspolituren, wird die Kühlflüssigkeit optimal abgesaugt.

DÜRR DENTAL SE

Tel.: 07142 705-0 • www.duerrdental.com

Face Shield im 3D-Druck selber machen

Safety first: Sich selbst und andere zu schützen, ist oberstes Gebot in dieser außergewöhnlichen Situation. Die Material- und 3D-Experten von DMG möchten Zahnärzte und Praxisteams dabei nach Kräften unterstützen. DMG hat deshalb ein „Selbsthilfe-Kit“ entwickelt, mit dem im 3D-Druck ein passgenaues Face Shield erstellt werden kann. Entweder direkt in der Praxis oder auch durch das Labor. Wie das funktioniert und was Sie für Ihren Gesichtsschutz aus dem 3D-Drucker brauchen, sehen Sie auf der DMG-Website unter www.dmg-dental.com/faceshield



DMG

Tel.: 0800 3644262 (kostenfrei)
www.dmg-dental.com

Infos zum Unternehmen

protect-on Gesichtsschutz für opt-on® Lupenbrillen

Behandler und Personal in Zahnarztpraxen sind ganz besonders durch Aerosole gefährdet und ein Gesichtsschutz sollte während der Behandlung obligatorisch sein. Damit Anwender der opt-on® Lupenbrillen optimal gegen Tröpfcheninfektion geschützt sind, hat orangedental den Gesichtsschutz protect-on entwickelt, der perfekt an die Lupenbrille angepasst ist. protect-on besteht aus einer reißfesten, hochtransparenten und leichten PET-Spezialfolie und wird durch ein spezielles Magnetsystem (Pat. Pending) einfach an der Lupenbrille befestigt. protect-on passt auf opt-on® Lupenbrillen mit und ohne spot-on® Lichtsystem und sorgt für optimalen Infektionsschutz für Patienten und Personal in der Praxis. protect-on kann entweder zur Nachrüstung von opt-on® Lupenbrillen oder bei Neubestellung einer orangedental Lupenbrille direkt als opt-on® protect (mit Gesichtsschutz) bezogen werden. Fragen Sie Ihr Depot nach protect-on von orangedental oder kontaktieren Sie uns direkt.



orangedental GmbH & Co. KG

Tel.: 07351 47499-0

www.orangedental.de

Infos zum Unternehmen

Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
www.oemus-media.de

Chefredaktion

Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Tel.: 0341 48474-321
isbaner@oemus-media.de
(V.i.S.d.P.)

Redaktion

Antje Isbaner
Tel.: 0341 48474-120
a.isbaner@oemus-media.de

Marlene Hartinger
Tel.: 0341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme
Tel.: 0341 48474-224
s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz

Frank Jahr
Tel.: 0341 48474-254
f.jahr@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn
Tel.: 0341-48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird

das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassername gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.



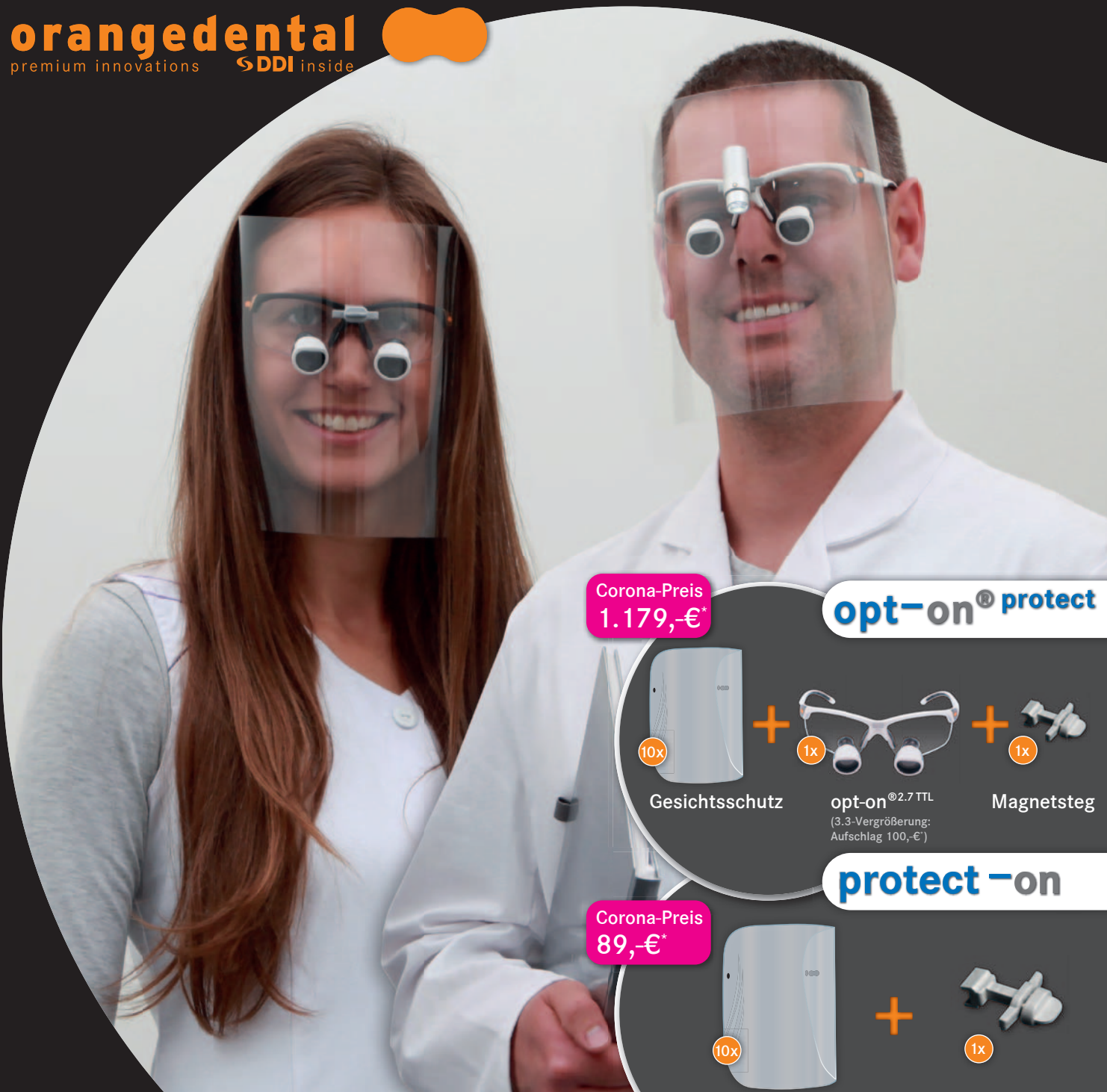
DESIGN PREIS

2020

ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS

Gesucht wird Deutschlands schönste Zahnarztpraxis.

Jetzt bis zum 1.7.2020 bewerben: www.designpreis.org



Corona-Preis
1.179,-€*

opt-on[®] protect

10x



Gesichtsschutz

+

1x



opt-on[®]2.7 TTL
(3.3-Vergrößerung:
Aufschlag 100,-€)

+

1x



Magnetsteg

Corona-Preis
89,-€*

protect-on

10x



Gesichtsschutz

+

1x



Magnetsteg

Das universelle Lupenbrillensystem opt-on[®] /
spot-on[®] jetzt mit dem optimalen Infektionsschutz

protect-on

- >> **protect-on** lässt sich ganz schnell & einfach an Ihre opt-on[®] Lupenbrille mittels Magnetsteg anbringen
- >> **protect-on** funktioniert auch in Kombination mit den Lichtsystemen spot-on[®]cordfree und spot-on[®]next (Pat. Pending)
- >> Hygienische und hochwertige PET-Gesichtsschutzfolien (nachbestellbar) sorgen für optimale Sicherheit
- >> Bestmögliche Kommunikation mit Personal und Patienten



* Preise exkl. MwSt. / Angebot gültig bis die Corona-Beschränkungen aufgehoben sind.